

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

27. FEBRUAR 2015

94. Jahrgang | Nr. 9

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Feier: Dank der STH Basel kann sich Riehen jetzt Universitätsstadt nennen

SEITE 2

Debatte: Im Einwohnerrat wird über die Zukunft des K-Netzes entschieden

SEITE 3

Verlosung: Tickets für das Konzert von Rodrigo Guzmán zu gewinnen

SEITE 5

Hürdenlauf: Rang 3 für Cédric Dieterle an Nachwuchs-Hallen-SM

SEITE 10



SEITEN 8-9

AUSSTEIGERIN Die Riehenerin Laura-Katrin Seitz verbrachte drei Monate im Konfliktgebiet Westjordanland, wo sie als ökumenische Begleiterin unterwegs war

Wo sich Leid, Armut und Herzlichkeit überschneiden



Diese Mutter und ihre Kinder stehen auf den Trümmern dessen, was einmal ihr Haus gewesen ist.



Laura-Katrin Seitz war in Yatta, südlich von Hebron, für EAPPI im Einsatz.



Auch in den palästinensischen Flüchtlingslagern verlieren die Kinder ihr Lachen nicht.

Fotos: zVg

Einen hoch dotierten Job aufgeben, um einer Pro-bono-Tätigkeit nachzugehen: Diesen mutigen Schritt hat Laura-Katrin Seitz gewagt. Und ihn nicht bereut.

LORIS VERNARELLI

Wer träumt schon nicht davon? Nach 20 Jahren intensiver Arbeit einfach auszusteigen. Das geregelte Leben hinter sich lassen und endlich das tun, was einem bereits seit geraumer Zeit vorschwebte. Solche Gedanken hegen viele, diese umzusetzen wagen jedoch nur die wenigsten. Laura-Katrin Seitz ist eine davon. Die seit neun Jahren in Riehen lebende Deutsche war lange im Kader eines Basler Pharmakonzerns tätig, bis sie sich entschloss, ihrem Leben eine neue Richtung zu geben. «Ich wollte herunterkommen, mich erden», begründet die 47-Jährige ihre Entscheidung. Sie kündigte im Verlauf des letzten Jahres ihre hoch dotierte Stelle und war nun frei, «das zu tun, was ich schon lange wollte: mit

meinem Handeln das Leben anderer Menschen direkt beeinflussen».

Helfen wollte Laura-Katrin Seitz also, aber wo? Die Anzahl Krisengebiete auf dieser Welt ist derart gross, dass die Auswahl schwerfällt. Da aber viele Projekte auf Fachleute wie Ärzte oder Ingenieure angewiesen sind, fiel ihre Entscheidung ziemlich rasch auf den Bereich «Peacekeeping», in dem der Schutz der Menschenrechte im Vordergrund steht. Nach reiflicher Überlegung gab die Wahl-Riehenerin dem «Ecumenical Accompaniment Programme in Palestine and Israel» (EAPPI) den Vorzug, einer Initiative des Weltkirchenrates. Die umfangreiche, einmonatige Vorbereitung mit Seminaren in der Schweiz und Jerusalem hat sie vom Programm überzeugt. Aber nicht nur das: «EAPPI basiert zwar auf christlichen Werten, doch spielt die Religionszugehörigkeit keine Rolle. Ich bin das beste Beispiel, da ich vor einigen Jahren zum Buddhismus konvertiert bin.»

Neutrale Position

Im vergangenen Oktober tauschte Laura-Katrin Seitz Frieden und Reichtum in der Schweiz mit Gewalt, Aus-

grenzung und Armut in Palästina. Drei Monate lang war Yatta ihr neues Zuhause, eine Kleinstadt in den Hügeln südlich von Hebron im Westjordanland. Ihre Aufgabe als «Ecumenical Accompanier» (Ökumenische Begleiterin) bestand unter anderem darin, Menschenrechtsverletzungen zu beobachten und über sie zu berichten, Kinder auf ihrem gefährlichen Schulweg zu begleiten oder Schäfer beim Weiden vor Übergriffen zu schützen. Obwohl die Übergriffe mehrheitlich von einer Seite kommen, nimmt EAPPI eine neutrale Position ein. «Wer sich vor Ort für das Programm einsetzt, will im palästinensisch-israelischen Konflikt einen Beitrag leisten zur Stärkung friedlicher, gewaltfreier Lösungsversuche in beiden Gesellschaften», erklärt Seitz. Doch manchmal sei es schwierig, räumt sie ein, den nötigen Abstand zu wahren: Auf der einen Seite die in bitterer Armut lebenden Palästinenser, die obendrein noch Schikanen aller Art ausgesetzt sind, auf der anderen Seite die bis auf die Zähne bewaffneten israelischen Soldaten, deren Verhältnis zur arabischen Bevölkerung von Misstrauen und Verdächtigungen geprägt ist.

Selbst angesichts dieser eindeutigen Ausgangslage ist Schwarz-Weiss-Denken fehl am Platz, wie das folgende Beispiel verdeutlicht. Laura-Katrin Seitz erzählt von einer Dorfgemeinschaft, die sich einmal pro Woche auf dem Grundstück versammelt, das ihr enteignet worden ist. Der gewaltlose Protest beschränkt sich darauf, auf ihrem einstigen Stück Land gemeinsam zu essen und zu plaudern, während die Kinder herumtollen. Eines Tages näherten sich plötzlich mehrere gepanzerte Fahrzeuge und schwer bewaffnete Männer – das israelische Militär. «Weshalb dieser riesige Aufmarsch wegen weniger friedlicher Menschen? Was haben sie euch getan?», wollte die EAPPI-Mitarbeiterin von einem Soldaten wissen. Die Antwort, die sie zu hören bekam, überraschte sie: «Dort oben auf den Hügeln leben militante israelische Siedler, die auf die Palästinenser schiessen könnten. Wir sind hier, um diese Familien zu beschützen.»

Der Mensch kommt zuerst

Seit Ende Januar ist Laura-Katrin Seitz wieder in Riehen. «Ich würde sofort wieder hingehen!», sagt die zierli-

che blonde Frau. Auch wenn es Momente der Niedergeschlagenheit ob des zum Teil unerträglichen Leids in Yatta und Umgebung gab, blickt sie mit Freude auf ihr Abenteuer zurück. Geblieben sei ihr die offene Herzlichkeit der einheimischen Bevölkerung. «Der Mensch kommt dort immer zuerst. Es gab Momente, in denen die Palästinenser, die viel Schlimmes erlebt haben, uns Helfer getröstet haben», erzählt Seitz. «Weil sie merkten, dass uns die ständige Militärpräsenz, die allgegenwärtigen Waffen, die Willkür und die Armut zu schaffen machten.»

Auf was sie sich vor der Rückkehr in die Schweiz am meisten gefreut habe? «Auf meinen Mann, die Zentralheizung und das warme Wasser», antwortet sie ohne zu zögern. Obwohl sie unterdessen beschlossen hat, wieder arbeiten zu gehen und die «nicht einfache Welt der Nichtregierungsorganisationen» vorerst einmal zu verlassen, möchte Laura-Katrin Seitz ihre Erfahrungen teilen. Sie plant deshalb eine Vortragsreihe über ihren friedlichen Einsatz im Konfliktgebiet Westjordanland. So kann sie erklären, wie man direkten Einfluss auf das Leben anderer Menschen nehmen kann.

Reklameteil

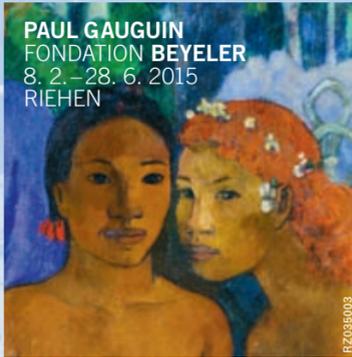
adullam 
Spital

Ihr Spital für
Akutgeriatrie
& Rehabilitation
in Riehen

Schützengasse 37, Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

PAUL GAUGUIN
FONDATION BEYELER
8. 2. – 28. 6. 2015
RIEHEN



Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Pouletschenkel-Festival

Geschnetzeltes, Ragout,
panierte Steakli, Nuggets

Telefon 061 643 07 77

9 771661 645008

CANTARS 2015

Riehener Choralschola in der Predigerkirche

rz. Vom 14. März bis 7. Juni findet in 13 Kantonen das zweite Kirchenklangfest «Cantars» statt. An 36 Tagen stehen Chor- und Instrumentalkonzerte sowie viele weitere musikalisch dominierte Anlässe auf dem Programm. Der Auftakt zu Cantars 2015 am Samstag, 14. März, findet in Basel statt und leitet die Reihe von gegen 440 Veranstaltungen ein: Im Münster, in der Predigerkirche, in der St.-Clara-Kirche, in der Offenen Kirche Elisabethen und in der Theodorskirche werden insgesamt 23 Programmpunkte präsentiert, die kirchenmusikalische Schaffen für Kinder (drei Kinderchöre) und Erwachsene in den Mittelpunkt stellen.

Über 10'000 Laien und Profis

Die Choralschola der St.-Franziskus-Kirche Riehen setzt mit Gregorianischem Choral und Orgelmusik alternativ den Schlusspunkt des Cantars-Auftakt-Tages. Das Konzert wird um 23 Uhr in der Basler Predigerkirche gegeben: Magnificat in A-Dur (M. Coretta), Salve Regina (H. Kotter) und das gregorianische Proprium (T. Grünenberger). Leitung und Orgel: Tobias Lindner.



Das dreimonatige Kirchenklangfest «Cantars» findet in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. Foto: zvg

Veranstalter dieses ökumenisch ausgerichteten, kirchenkulturellen Grossevents ist der Schweizerische Katholische Kirchenmusikverband in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Kirchengesangsbund SKGB. Über 10'000 Laien und Profis, aktive Musiker und Chorsänger präsentieren die Vielfalt der Kirchenkultur und der Kirchenmusik. Der Vorverkauf für den Tagespass bei Bider & Tanner, dem Kulturhaus mit Musik Wyler, hat bereits begonnen.

HOCHSCHULE Die STH Basel feierte mit vielen Gästen ihre Akkreditierung als universitäre Institution

Riehen ist nun Universitätsstadt



Riehens Gemeindepräsident Hansjörg Wilde (rechts) kam nicht mit leeren Händen: Als Geschenk übergab er Stefan Schweyer von der STH ein Bild. Foto: zvg

rz. Die Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel (STH Basel) hat am vergangenen Samstag im Beisein zahlreicher prominenter Gäste aus Universität, Kirche und Politik ihre Akkreditierung als universitäre Institution, die im November 2014 von der Schweizerischen Universitätskonferenz ausgesprochen wurde, in einem Festakt gewürdigt.

Der Rektor der STH Basel, Jacob Thiessen, hiess die zahlreichen Gäste am Sitz der Hochschule in Riehen herzlich willkommen. Durch das Programm führte der Projektbeauftragte für die Akkreditierung, Stefan Schweyer, Dozent für Praktische

Theologie an der STH Basel. Von der Universität Basel folgten Rektor Antonio Loprieno, Vizerektor Maarten Hoenen sowie der Dekan der theologischen Fakultät, Hans-Peter Mathys, der Einladung. Der Wunsch zur Zusammenarbeit wurde zum Ausdruck gebracht, ohne jedoch die Spannung des Wettbewerbs innerhalb der Hochschullandschaft ausser acht lassen zu wollen. Auch aus dem kirchlichen Bereich wurde der Freude über die Akkreditierung der STH Basel Ausdruck verliehen und Vertreter aus Landes- und Freikirchen betonten ihre Bereitschaft zu Austausch und Kooperation. Die in Riehen beheimatete STH Basel

erhielt vom Gemeindepräsidenten Hansjörg Wilde als Zeichen der Verbundenheit ein Bild, das – durchaus symbolträchtig – die Dorfkirche St. Martin fokussiert. Für die Bemerkung, dass Riehen nun eine Universitätsstadt sei, erntete er spontanen Beifall. Der Festakt endete mit einem reichhaltigen Apéro, bei dem es ausreichend Gelegenheit gab, die verschiedenen Beiträge weiter zu diskutieren und die Zeit für persönliche Kontakte zu nutzen.

Bibelorientiertes Profil

Die STH Basel ist eine private evangelisch-theologische Hochschule, die

sich durch ein bibelorientiertes Profil auszeichnet. Sie bietet ein akademisches Theologiestudium mit den Abschlüssen Bachelor of Theology (BTh), Master of Theology (MTh) und Doktor der Theologie (Dr. theol.) an. Sie wurde 1970 als Freie Evangelisch-Theologische Akademie Basel (FETA) gegründet und 1994 in Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel (STH Basel) umbenannt. Seit ihrer Gründung haben hier nahezu 1000 Männer und Frauen einen Abschluss in evangelischer Theologie erworben und sind weltweit in Landes- und Freikirchen, in der Mission und in Forschung und Lehre tätig.

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 4. März 2015, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Traktanden

- Interpellationen
- Nachwahl in Kommissionen: Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Daniel Wenk) in die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV)
- Entscheid über die Zukunft des Kommunikationsnetzes Riehen
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.022.01)
 - Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 14-18.022.02)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 28. Januar 2015: Velokonzept Riehen 2015–2025 (Vorlage Nr. 14-18.027.01)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 28. Januar 2015: Bericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Widmer-Huber und Kons. betreffend die Weiterführung des Veloweges vom Esterliweg bis zur Bettingerstrasse (Nr. 10-14.690.02)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 28. Januar 2015: Bericht des Gemeinderats zum Anzug Patrick Huber und Kons. betreffend Gebühren und Leistungen von Vereinen (Nr. 10-14.764.02)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 28. Januar 2015: Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Lötscher und Kons. betreffend Aludosen und PET-Flaschen rezyklieren (Nr. 10-14.747.02)

- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 28. Januar 2015: Zweiter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Zangger und Kons. betreffend Anpassung gemeinderätliches Konzept Begegnungszone (Nr. 10-14.671.03)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 28. Januar 2015: Zweiter Bericht des Gemeinderats zum Parlamentarischen Auftrag der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) betreffend Soziale Wohnpolitik (Nr. 10-14.593.04)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 28. Januar 2015: Zweiter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Lötscher und Kons. betreffend Bus 35/45 auch am Sonntag (Nr. 10-14.691.03)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 28. Januar 2015: Bericht des Gemeinderats zum Anzug Christine Kaufmann und Kons. betreffend Änderung der Ordnung für die Schulen der Gemeinden Riehen und Bettingen (Nr. 10-14.693.02)
- Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Andreas Tereh und Kons. betreffend Optimierung der Verkehrssicherheit bei der Weilstrasse (Nr. 10-14.769.02)
- Bericht des Gemeinderats zum Anzug Peter A. Vogt und Kons. betreffend gesicherter Bahnübergang für Fussgänger beim Grienbodenweg (Nr. 10-14.770.02)
- Neue Anzüge, Motionen, Parlamentarische Aufträge
- Mitteilungen

Der Präsident:
Jürg Sollberger



Die Glücksfee hatte ein gutes Händchen

lov. Die farbigen Urnen im Dorf- und im Rauracherzentrum sind in den letzten Tagen mit vielen Kassenzetteln gefüllt worden. Ein Zeichen, dass die von der Gemeinde Riehen, der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte (VRD) und vom Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) lancierte Aktion «Gratis-Shopping» ihre Wirkung nicht verfehlt hat. Am vergangenen Samstag wurden von Glücksfee Zoe Escher, Lernende in der Gemeindeverwaltung, die ersten drei Gewinner gezogen: Steffi Frei aus Basel (310 Franken) sowie Monika Gloor und die Familie Freitag aus Riehen (je 100 Franken) dürfen sich auf den Betrag auf dem Kassenzettel freuen. Die Glücksfee wird morgen Samstag um 14 Uhr im Rauracherzentrum erneut drei Gewinner ziehen. Die Aktion dauert bis am 28. März. Foto: Philippe Jaquet

CARTE BLANCHE

Cauchemar bâlois



Daniel Thiriet

Ich spaziere im winterlichen Sonnenschein über die Mittlere Rheinbrücke in Richtung Innenstadt. An der Schiffbrücke hat das neue dampfbetriebene Schiff der BPG angelegt, viele Leute gehen an Bord. Ich sauge an meiner Davidoff-E-Zigarre und gehe über den Fischmarkt zum Marktplatz. Aus dem ehemaligen Parkhaus Storchen, das mittlerweile zu einem Studentenwohnheim ohne Fenster umgebaut worden ist, schallt Schalmeyenmusik. Die Vögel zwitschern und in der Schneidergasse kommt mir eine Katze entgegen.

Plötzlich vernehme ich einen unfassbaren Lärm aus Richtung Spiegelgasse. Ein von zwei älteren Personen gefahrener PKW mit ausländischen Nummernschildern rast mit rund 20 km/h in meine Richtung. Aus der Spiegelhof-Garage setzt sich das Alarmpikett der Polizei in Bewegung: Vier Polizistinnen auf Velos, zwei davon auf einem Tandem, verfolgen das Auto. Aus Richtung Hotel Basel rennt eine Gruppe Stadtbewohner mit Velopumpen bewaffnet dem Fahrzeug hinterher, das in Richtung Marktplatz abgebogen ist. In der Eisengasse gesellen sich vier in «Wagsgoschdym» gekleidete Männer hinzu und versuchen, mit «Säublootere» auf das Autodach zu schlagen. Der Wagen beschleunigt auf 30 km/h und rast in Richtung Mittlere Rheinbrücke. Dort haben gegen 30 Velofahrer todesmutig eine Sperre aus ihren Fahrrädern aufgebaut. Das Auto muss bremsen und kommt nur kurz vor dem ersten E-Bike zum Stillstand. Jetzt werden die Autotüren aufgerissen und die Insassen werden auf den Asphalt gezerrt. Vier junge Velofahrer holen ihre WD-40-Spraydosen unter dem gestrickten Pullover hervor und spraysen den Innenraum des Wagens voll. Die andern zerren die verängstigten Rentner – es sind Holländer – zum Käppeljoch und sperren sie in die Kapelle, die sie mit vier rosaroten Liebesschlössern verschliessen. Der Polo wird innert Minuten vollständig demontiert und in unzähligen Velofahrern aus der Stadt wegtransportiert.

In diesem Moment explodiert der hintere Reifen eines der Fahrräder mit einem scharfen Knall ... und ich erwache aus meinem fiebrigen Schlaf, den ich mir wegen der schleichenden Erkältung gegönnt habe. Ich stehe auf, gehe zum Fenster und stelle beruhigt fest, dass mein Auto noch dasteht und gerade eben ein 34er-Bus vor unserem Haus durchgefahren ist.

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schoopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annkatrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühleemann (mm), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

EINWOHNERRAT Vor der Parlamentssitzung vom 4. März

Die Zukunft des K-Netzes im Zentrum

Am kommenden Mittwoch stellt der Einwohnerrat die Weichen für das weitere Vorgehen in Sachen Kommunikationsnetz. Weitere 14 Traktanden sorgen für viel Gesprächsstoff.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Im Zentrum der Einwohnerratssitzung vom kommenden Mittwoch steht die Diskussion zur Zukunft des Kommunikationsnetzes der Gemeinde Riehen. Nach dem Volks-Nein zum Verkauf des Netzes an die UPC Cablecom vom 6. Mai 2012 hat der Gemeinderat zwei Submissionen durchgeführt und empfiehlt den Weiterbetrieb des K-Netzes mit einem neuen Betreiber, der Firma Improware AG. Improware hat in zwei Submissionsvarianten – Weiterbetrieb und Verkauf – jeweils vor der UPC Cablecom das beste Angebot eingereicht (siehe auch Artikel in der RZ Nummer 8 vom 20. Februar 2015).

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) hat sich nun in ihrem Bericht in einem Mehrheitsentscheid gegen den Antrag des Gemeinderates gestellt und beantragt dem Parlament, auf die Vorlage nicht einzutreten. Folgt der Rat diesem Antrag, so müsste eine neue Submission durchgeführt werden, die sich von den von der Improware offerierten Lösungen wesentlich unterscheidet. Sollte der Rat auf die Vorlage eintreten, so empfiehlt die Kommission die Variante Verkauf – was dem Volkentscheid widerspricht, der einen Verkauf des Netzes an den bisherigen Netzbetreiber UPC Cablecom ablehnt hat.

Pendenzen vom Januar

Die reich befrachtete Traktandenliste enthält ausser der K-Netz-Vorlage, die für den künftigen Fernsehempfang, für Telefonie und Internet entscheidende Weichen stellt, das neue Velokonzept der Gemeinde sowie neun Berichte und Zwischenbe-



Das K-Netz der Gemeinde Riehen steht kommende Woche im Einwohnerrat zur Diskussion – und damit Fernsehen, Internet und Telefonie.

Foto: Paulwip/pixelio.de

richte zu diversen politischen Vorstößen. Eingegangen sind ferner diverse Interpellationen zu Themen wie die Erweiterung der Fondation Beyeler durch einen Neubau am Bachtelweg, die beabsichtigte Teilschliessung der Polizeiwache Riehen, die zunehmenden Betriebsunterbrüche auf der Tramlinie 6 zwischen Basel und Riehen, Lohnfragen im Vergleich zwischen Kanton und Gemeinde und die Parkplatzbewirtschaftung beim Riehener Naturbad. Die entsprechenden Fragen werden vom Gemeinderat am kommenden Mittwoch beantwortet.

Bei acht Traktanden handelt es sich um Pendenzen aus der letzten Sitzung von Ende Januar. Dabei geht es um das neue Velokonzept Riehen 2015–2025, um die Weiterführung des Veloweges vom Esterliweg bis zur Bettingerstrasse, um Gebühren und Leistungen von Vereinen, um das Rezyklieren von Aludosen und PET-Flaschen, um die Anpassung des ge-

meinderätlichen Konzeptes Begegnungszone, um soziale Wohnpolitik, um den Sonntagsbetrieb der Buslinie 35/45 und um eine Änderung der Ordnung für die Schulen der Gemeinden Riehen und Bettingen.

Veloweg und Bahnübergang

Neu hinzugekommen sind zwei Berichte. Im Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug von Andreas Tereh (Grüne) betreffend Optimierung der Verkehrssicherheit bei der Weilstrasse geht es um die Forderung, dass der Veloweg, der der Wiese entlang von Lörrach nach Riehen und weiter nach Basel führt, die Weilstrasse beim Brückenkopf der Weilstrassebrücke unterqueren soll. Bisher hatte sich der Kanton aufgrund des Gewässerschutzes gegen ein solches Vorhaben ausgesprochen. Nach einer Studie zum Verkehrsaufkommen auf jener Route empfiehlt nun aber eine Studie, eine Unterquerung der Weil-

strasse trotz der Natur- und Gewässerschutzproblematik noch einmal zu prüfen. Der Gemeinderat setze sich nach wie vor für eine Unterquerung der Fahrbahn im Brückenbereich ein und werde dabei von der Stadt Lörrach unterstützt, heisst es im Bericht des Gemeinderates.

Im Bericht zu einem Anzug von Peter A. Vogt erläutert der Gemeinderat, dass ein Weiterbetrieb des Fussgänger-Bahnübergangs beim Grienbodenweg auf einfachem Weg – also als Niveauübergang mit Schranken – aus rechtlichen, technischen und bahnbetrieblichen Gründen nicht zu machen sei. Infrage komme dort nur eine relativ aufwendige Fussgängerunterführung und der dafür nötige Projektierungskredit sei vom Parlament abgelehnt worden. Damit sehe der Gemeinderat im Moment in dieser Sache keinen Handlungsbedarf und beantrage die Abschreibung des Anzuges.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Andreas Zeller

Ganz unscheinbar, mitten im Kleinbasel, steht sie zwischen Efringerstrasse und Bläsiring – die Praxis Hammer. Es ist Mittagszeit und Andreas Zeller hat kurz Zeit für ein Gespräch. «Wie lange brauchen wir?», will er gleich bei der Begrüssung wissen. Der gebürtige Riehener arbeitet in der Praxis nur mit einem 50-Prozent-Pensum. In der restlichen Arbeitszeit amtiert er als Leiter des Instituts für Hausarztmedizin. «Die Hausarztmedizin ist ein wichtiger Teil der schweizerischen Grundversorgung», beginnt Zeller. Doch als Hauptteil der ambulanten Versorgung der Bevölkerung habe sie erst Anfang des neuen Jahrhunderts den Weg in die akademische Gilde gefunden.

Das Institut für Hausarztmedizin in Basel war hierzulande das erste. Mit fünf Professuren in der Schweiz hat sich dieser Zweig der Medizin heute akademisch gefestigt. Mit seinem Team hält Andreas Zeller für 180 Studierende Vorlesungen zur Hausarztmedizin. Der Arzt war schon vor seinem Amtsantritt mit der Universität Basel verbunden, da er lange Oberarzt am Universitätsspital war und dort auch habilitiert hat. Mit der erlangten Lehrbefähigung, der Venia Docendi, bekam er die Erlaubnis, Studenten auszubilden. Das Lehren ist Zeller sehr wichtig: In seiner Praxis gibt er Studenten die Chance, ihr Wissen einzubringen. Die Mischung aus neuem Wissen und alter Erfahrung sieht er als befruchtend, auch wenn die Konstellation nicht immer einfach ist: «Wenn ein Arzt jede Viertelstunde einen Patienten betreuen muss und nebenbei noch einen Studenten beschäftigt, dann ist das eine Herausforderung.»

Arzt und Student begegnen sich heute auf Augenhöhe. «Das war früher anders, ich hätte mich nie getraut,



Für den gebürtigen Riehener Andreas Zeller war es eine anstrengende Woche. Schuld daran waren nicht die vielen Patienten und Studenten, sondern die Basler Fasnacht.

Foto: Matthias Kempf

meinem Professor zu widersprechen», räumt Andreas Zeller ein. Er sieht die flachen Hierarchien von heute als positiv. Sie vereinfachen die drei Standbeine, die Zeller als Pfeiler der Hausarztmedizin sieht: Lehre, Forschung und aktives Betreuen des Patienten. «In England wird diese Art von Zusammenarbeit der drei Standbeine schon seit den 60er-Jahren angewendet», sagt er. Vor rund zehn Jahren hatte Zeller die Möglichkeit, für ein halbes Jahr in Bristol zu arbeiten. Vieles war ungewohnt anders im «Kanton Freiburg Englands», wie Zeller die westenglische Gegend nennt. «Hausarztpraxen in unserem Sinn gibt es dort nicht. Die Praxen sind alle viel grösser, eigentliche Ambulatorien.» Es gibt lange Wartelisten in den öffentlichen Spitälern aufgrund der höheren Armut in Grossbritannien. «Die

Spitäler sind für unsere Begriffe auch eher schmutzig. Es gibt Frauen, die bewusst nicht ins Spital gehen, um zu gebären», weiss der Arzt.

Trotzdem attestiert er den Engländern ein gut funktionierendes Gesundheitswesen. Sie würden mehr aus dem Geld machen als die Schweizer. Imponiert in England hat Zeller die Forschung, die in der Hausarztmedizin schon lange betrieben wird, sowie deren Organisation. «Der Hausarzt ist dort in die Forschung involviert, das macht das Suchen nach bestimmten Patientengruppen für eine Forschungsarbeit einfacher.» Der Practice Manager in England weiss so per Mausclick genau, welcher Arzt wie viele Patienten mit welchen Problemen betreut. Von der Insel hat der 48-Jährige die direkte Art zu kommunizieren mitgenommen. Der Engländer

der schaffe es mit wenigen Worten, Dinge präziser auf den Punkt zu bringen, erläutert Zeller. Trotz aller Sympathien für das Königreich, übersiedeln möchte er nicht, es gefällt ihm in der Schweiz.

Zeller hat schon viele Länder bereist. «Als Mitglied einer Tambourengruppe konnte ich die Trommelkunst auf der ganzen Welt präsentieren.» Heute ist er kürzergetreten, das Faschnachtsfieber brennt aber noch immer. Als Aktiver trommelt er bei den «Junteressli». Seine beiden Kinder waren während seines Aufenthalts in England noch klein. Heute sind sie mit 12 und 14 Jahren in einem Alter, das viele Eltern als schwierig bezeichnen würden. Für Andreas Zeller ist es jedoch «ein cooles und spannendes Alter». Die Aussage passt zu einer Person, die den Menschen an sich und nicht die soziodemografischen Faktoren in den Mittelpunkt stellt. Wäre er nicht Arzt geworden, wäre er heute in der Biologie tätig. Denn: «In der Medizin und in der Biologie geht es immer um Entwicklung. Um Leben und Sterben.»

Ursprünglich wollte er Meeresbiologe werden. Ein Beruf, der im Binnenland Schweiz schwierig zu realisieren ist. Deshalb habe er sich schliesslich für die Medizin entschieden. Doch das Meer fasziniert ihn noch immer, vor allem die Nordsee. Ein Besuch der nördlichsten Universität der Welt in Tromsø brachte ihn in nördliche Gefilde. Doch er möchte noch weiter reisen in Richtung Nordpol: «Die Inselgruppe Spitzbergen möchte ich gerne besuchen.» Im Augenblick ist dem Arzt allerdings wohl in seiner Haut, er möchte nichts ändern. Auch in seine alte Heimat Riehen würde er nicht mehr ziehen. «Ich wohne in Bottmingen, habe dort ein Haus und bin glücklich.» Mit Riehen verbinden ihn viele schöne Kindheits-erinnerungen und seine Eltern, die noch immer im grossen grünen Dorf leben.

Matthias Kempf

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

**V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WPn
zum 1/2 Preis = Fr. 1498.- inkl. vRG**

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte

Die mit de
roote Auto



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

RZ035223



Frühlingsanpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzen Gräbern wird der

Winterschmuck

am 9. März 2015 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 8. März 2015 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Frühlingsanpflanzung wird je nach Witterung ab 16. März 2015 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 641 25 24

RZ035951

Zu kaufen gesucht: Zwei Schweizer Familien mit kleinen Kindern suchen gemeinsames Haus mit 2 Wohneinheiten. In Riehen oder Basel.
Angebote bitte an: ka.kocher@icloud.com

RZ035964

Wir übernehmen Garten-/Baumfäll-Arbeiten

zuverlässig, sauber und
preisgünstig.

Gerne beraten wir Sie!
Natel: 077 464 95 27

oder 0049 171 540 34 85

GREENWORK Baselstadt - Baselland

RZ035239

RIEHENER ZEITUNG

Platzierungswünsche

versuchen wir nach Möglich-
keit zu erfüllen.

Verbindliche
Platzierungsvorschriften
kosten +10% vom Grundpreis.

Kirchzettel

vom 1.3.2015 bis 7.3.2015

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Christlich-jüdische Projekte

Dorfkirche

So	10.00	Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfr. Dan Holder Kinderhüte im Pfarrsaal Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo	6.00	Morgengebet in der Pfarrkapelle
Do	10.00	Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin 12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche Riehen
	14.30	Weltgebetstagsfeier, Kapelle Diakonissenhaus Riehen «Begrift Ihr, was ich an Euch getan habe?», die Liturgie für den Weltgebetstag 2015 wird uns von Frauen aus den Bahamas geschenkt
Sa	20.00	Anbetungsabend, Dorfkirche Riehen

Kirchli Bettingen

So	19.30	Abendgottesdienst – Wer versteht mein Leiden?
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	20.00	Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte «was meint es, im Namen Jesu zu beten?» mit Vikar Mathias Kissel
	21.45	Abendgebet für Bettingen
Mi	9.00	Frauenbibelgruppe
Do	9.00	Spielgruppe Chäfereggli
Sa	14.00	Jungschar Chrischona Bettingen

Kornfeldkirche

So	10.00	Gottesdienst, Predigt: Dr. theol. Elisabeth Miescher, Text: Bileam und seine Eselin, 2. Moses 22–24
	10.00	Kindertröf Kornfeld
Mo	18.00	Roundabout, Mädchentanzengruppe
Do	9.00	Bibelkreis, Kornfeldkirche
	9.00	Kornfeldznüni, Kornfeldkirche Treffpunkt für Jung und Alt bei Kaffee, Tee und Gebäck im Foyer
	12.00	Mittagsclub Kornfeld
	20.15	Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus

Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00	Biostand
	18.00	Nachessen für alle
	19.15	Abendlob, Pfr. A. Klaiber

Diakonissenhaus

Fr	17.00	Vesper zum Arbeitswochenschluss
So	9.30	Gottesdienst, Pfr. Th. Riehner

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So	10.00	Gottesdienst mit Predigt von Frank Kepper (Abendmahl) Bärentreff/Kids-Treff
Di	14.30	Bibelstunde: Mose, Teil 4, 2. Mose 5, 1–6, 1, «Sein Hadern mit Gott», mit Raymond Dutoit
Sa	9.30	Seminar: «Den Islam und seine Auswirkungen verstehen» – mit Michael Herwig von der Stiftung Schleife

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

So	10.00	Gottesdienst in der Kirche, Predigt: Horst Born, Abendmahl Kinderhüte und Kindergottesdienst
Di	19.30	Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
Sa	14.00	Jungschar

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Aeusserer Baselstrasse 168

So	11.15	Eucharistiefeier mit Aschen- austeilung
	17.00	Konzert (St.-Franziskus-Kirche) Jean-François Madeuf (Natur- trompete), Barbara Konrad (Geige) und Olivier Wirwas (Orgel) spielen italienische Musik des 17. Jh. Eintritt frei, Kollekte
Mo	17.00	Kreuzweg-Andacht
	18.00	Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
Di	11.00	Wortgottesdienst mit Kommunion- feier mit anschl. Mittagstisch Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
Do	9.30	Eucharistiefeier, anschl. «Käffeli»
Fr	17.30	Eucharistiefeier, Herz-Jesu-Freitag
Sa	17.30	Eucharistiefeier am Vorabend

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So	10.00	Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
	19.30	Unplugged Worship
Di	19.30	Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi	6.30	Frühgebet

WISE & DIETKRON BAND



Christian Dietkron (guitars) Mark Wise (vocal/guitar), Olivia Scheer (vocal), und Ginger Gee (bass)



Die vier, sozusagen eine 3-Generationen Band, spielen fast ausschließlich im weitesten Sinne Americana Songs aus der Feder von Mark Wise. Es sind Songs gespickt mit Einflüssen aus Folk, Country, Blues, Motown und sehr viel akustischem Gitarrensound.

6. März



Eintritt: CHF 10.- Einlass: 18.00h Beginn: 20.00h

Reservationen für Essen und Konzertticket
Freizeitzentrum Landauer Blutrainweg 12 4125 Riehen 061 601 93 43



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ035924

Bücher Top 10 Belletristik

- Ian McEwan**
Kindeswohl
Roman | Diogenes Verlag
- Sun-Mi Hwang**
Das Huhn, das vom
Fliegen träumte
Roman | Kein & Aber Verlag
- Helen Liebendörfer**
Carissima mia!
Die Frau des Malers
Arnold Böcklin
Roman | Reinhardt Verlag
- Jojo Moyes**
Ein Bild von dir
Roman | Rowohlt Verlag
- Michel Houellebecq**
Unterwerfung
Roman | Dumont Verlag
- Sibylle Berg**
Der Tag, als meine Frau
einen Mann fand
Roman | Hanser Verlag
- Linus Reichlin**
In einem anderen Leben
Roman | Galiani Verlag
- T. C. Boyle**
Hart auf Hart
Roman | Hanser Verlag
- Robert Seethaler**
Ein ganzes Leben
Roman | Hanser Verlag
- Lukas Bärfuss**
Koala
Schweizer Buchpreis 2014
Roman | Wallstein Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Basel geht aus! 2015**
111 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG
- minu**
Die schnelle Basler Küche
Kochen | Reinhardt Verlag
- Joan Schenkar**
Die talentierte Miss
Highsmith.
Leben und Werk
von Mary Patricia
Highsmith
Biografie | Diogenes Verlag
- Barbara Lüthi**
Live aus China.
Mein Leben im Reich der Mitte
China Bericht | Orell Füssli Verlag
- Prozentbuch Basel 14/15**
Gutscheinbuch
pro 100 network schweiz ag
- Karoline Arn**
Elisabeth de Meuron von
Tscharner (1882–1988)
Biografie | Zytlogge Verlag
- Peter Schöll-Latour**
Der Fluch der bösen Tat.
Das Scheitern des Westen
im Orient
Politik | Propyläen Verlag
- Richard von Weizsäcker**
Vier Zeiten
Erinnerungen | Pantheon Verlag
- Yotam Ottolenghi**
Vegetarische
Köstlichkeiten
Kochen | Dorling Kinderley

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

Auch Riehen feiert den Weltgebetstag



Der Weltgebetstag findet auf der ganzen Welt jedes Jahr am ersten Freitag im März statt. Die Liturgie für den Weltgebetstag 2015

wird uns von Frauen aus den Bahamas gebracht. In diesem Inselstaat sind über 90 Prozent der Menschen Christen und es existiert eine grosse ökumenische Vielfalt in der Bevölkerung. Mit Lobpreis, Texten und Liedern soll uns die reichhaltige, farbige Feier informieren und dazu bewegen, Gottes radikale Liebe anzunehmen. Zentral ist der Bibeltext aus Johannes 13, 1–17,

die Fusswaschung Jesu an seinen Jüngern. Und so lautet der herausfordernde Titel der Liturgie «Begriffst ihr, was ich an euch getan habe?».

Die Vorbereitungsgruppe lädt Sie herzlich ein, an der Weltgebetstagsfeier in Riehen teilzunehmen. Und zwar am Freitag, 6. März, um 14.30 Uhr in der Kapelle des Diakonissenhauses Riehen an der Schützengasse 51. Anschliessend an die rund einstündige Feier gibt es Tee und Kuchen für alle.

Caroline Schachenmann
und Kathrin Bachmann
für die Vorbereitungsgruppe

Gesunde Orangen für guten Zweck

Am Samstag, 7. März, findet der seit 1962 jährlich von der Stiftung Terre des hommes (Tdh) organisierte Orangenverkauf statt – der grösste humanitäre Strassenverkauf der Schweiz. Auch in Riehen kann man die Tdh-Orangen kaufen: in der Schmiedgasse zwischen 8.30 und ungefähr 16 Uhr.

Mit den Einnahmen (vergangenes Jahr waren es fast 800'000 Franken) werden die Gesundheitsprojekte der Stiftung mitfinanziert. Davon profitieren rund 700'000 Kinder in 18 Ländern. «Das Grundrecht auf Gesundheitsfürsorge bleibt für zu viele Kinder ein Wunschtraum», sagt Terre-des-hom-

mes-Geschäftsleiter Vito Angelillo. «Wir müssen die Gesundheitssysteme vor Ort stärken und, in Extremfällen, Kinder in spezialisierten Spitälern in der Schweiz aufnehmen.»

Das grösste Schweizer Kinderhilfswerk gibt Kindern die Chance, im eigenen Land gepflegt oder, falls die nötige medizinische Infrastruktur dort fehlt, in der Schweiz operiert zu werden. Terre des hommes verbessert zudem den Zugang zu Trinkwasser und sanitären Anlagen und stärkt die Gesundheitssysteme in den betroffenen Ländern.

www.tdh.ch/de/actions/orange_sale

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

DIENSTAG, 3. MÄRZ

Turnen und Kaffee für Senioren
Senioren und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Telefon 061 601 79 07.

MITTWOCH, 4. MÄRZ

«Umgang mit Enttäuschungen»
Vortrag von Pfarrer Thomas Widmer, Klinikseelsorger der Sonnenhalde Riehen, im Rahmen der Vortragsreihe «Forum für seelische Gesundheit und Spiritualität». Geistlich-diakonisches Zentrum (Spitalweg 20, Riehen). 17.45–19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: Krieg im Kinderzimmer. Bis 1. März.

Samstag, 28. Februar, 14.30–16 Uhr: U-Boot, Zeppelin und Co. Interaktive Führung mit Workshop für Kinder ab 7 Jahren. Wann wurden U-Boot und Zeppelin erfunden? Wie funktionieren sie? Was haben sie mit Spielzeug zu tun? Im Rundgang durch die Ausstellung erfährst du mehr dazu und baust anschliessend selbst ein U-Boot. Preis: Fr. 5.–, ohne Anmeldung.

Sonntag, 1. März, 11.15–12.15 Uhr: Auf den Spuren von ... Kriegsspielzeug und Kinderkämpfen. Führung für Erwachsene. Museumseintritt, ohne Anmeldung. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Paul Gauguin. Bis 28. Juni.

Sonderausstellung: Peter Doig. Bis 22. März. Sonderausstellung: Calder Gallery III – Calder's frühe abstrakte Malerei und Skulptur. Bis 6. September.

Sonntag, 1. März, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Preis: bis 10 Jahre 8 Franken / Erwachsene: regulärer Museumseintritt.

Montag, 2. März, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang Peter Doig – Bildstruktur / Bildinhalt. Preis: Eintritt + 8 Franken.

Dienstag, 3. März, 16.15–17.45 Uhr: Montagsführung. Einführung für Lehrpersonen zur «Paul Gauguin»-Ausstellung – Ausgebucht!

Mittwoch, 4. März, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder. Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren durch die aktuelle Ausstellung mit anschliessendem spielerischen Experiment im Atelier. Anmeldung erforderlich bis 3. März unter Tel. +41 61 645 97 20 oder E-Mail fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr, Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Teichenparadies» Ausstellung bis 1. März. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So

11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Pasquale Ciuccio (2.10.1950–12.3.2014). Ausstellung bis 12. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Bertrand Thomassin: «Les joies de la mer». Ausstellung bis 22. März. **Sonntag, 1. März, 13–17 Uhr:** Sonntags-apéro. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Alfonso Hüppi zum 80. Geburtstag. Ausstellung bis 30. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Luca Barcellona: Calligraphy & Lettering Art. Ausstellung bis 21. März. Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Christliche Feste feiern – das Kirchenjahr entdecken». Banner, biblische Figuren und mehr. Ausstellung bis 26. Juni. **Grosse Figurenausstellung: «Passion und Ostern».** Bis 26. April. Gruppenbesuche und Schulklassen auf Anfrage, mit Voranmeldung.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und im Internet (www.diakonissen-riehen.ch).

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.

Sonderausstellung: «Der Gelbe Stern». Konzipiert von der Friedensbibliothek und dem Antikriegsmuseum der Evang. Kirche Berlin-Brandenburg. Ausstellung bis April. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormale und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

CONNAISSEZ-VOUS Zweites Konzert des Zyklus «Musik aus Spanien und Lateinamerika»

Rodrigo Guzmán «Música a la Chilena»



Mit dem «Chilenischen Gitarrenquartett» gab Rodrigo Guzmán zahlreiche Konzerte in Lateinamerika und Europa, bei denen Werke aktueller chilenischer Komponisten uraufgeführt wurden.

Foto: zVg

Im zweiten Konzert der Riehener Konzertreihe «Connaissance-vous» von Sonntag, 8. März, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen interpretiert der chilenische Gitarrist und Komponist Rodrigo Guzmán passend zum Konzertzyklus «Musik aus Spanien und Lateinamerika» seine eigenen Stücke «Tres piezas a la Chilena» und «Suite popular chilena».

Die Musik aus Rodrigo Guzmán's Heimat Chile ist vielseitig. Jedes Fest wird mit Livemusik gefeiert, sodass «Música a la Chilena» Guzmán im Blut liegt. Kein Wunder also, kann in diesem Connaissance-vous-Konzert chilenische Feststimmung nacherlebt und allenfalls Nostalgie gespürt werden. Mit der «Suite del Recuerdo» von José Luis Merlín und «Verano Porteno» von Astor Piazzolla wird Rodrigo Guzmán aber auch mit dem Flair argentinischer Musik begeistern. Aus der «Suite Espanola» op. 47 für Klavier des spanischen Komponisten Isaac Albéniz stellt Guzmán das Werk «Cadiz» in seiner eigenen Bearbeitung für Gitarre vor. Seine Darbietungen rundet er mit drei Sätzen aus «Cinq nocturnes

pour guitare» des tschechisch-schweizerischen Komponisten Vladislav Jaros ab.

Rodrigo Guzmán machte seine ersten musikalischen Versuche bei seiner Familie in Chile, wo die traditionelle Musik eine bedeutende Rolle spielt. Er studierte bei Ana María Reyes an der «Universidad de Concepción» und bei Luis Orlandini an der «Universidad de Chile».

2 x 2 Karten zu gewinnen

Mit etwas Glück können Sie zwei Karten für das zweite «Connaissance-vous»-Konzert des Jahres vom Sonntag, 8. März, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen gewinnen. Schicken Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Vermerk «Guzman», Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer an die Adresse redaktion@riehener-zeitung.ch. Alle Einsendungen, die uns bis **Dienstag, 3. März**, erreichen, werden berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sein Konzertdiplom erhielt er an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Derzeit lebt er in Deutschland. Als vielseitiger Musiker tritt der Gitarrist als Solist, Kammermusiker, Schauspielmusiker sowie bei Studioaufnahmen zeitgenössischer Komponisten auf. Zudem adaptiert er Folklore- und Populärmusik aus Lateinamerika. Dabei entstanden neue Werke für Gitarren-Solo, -Duo und -Quartett, Partituren für Kammermusik in der Besetzung verschiedener Instrumente und Gitarrensoli mit Orchester.

Konzertkarten zu 35 Franken für das zweite Connaissance-vous-Konzert «Musik aus Spanien und Lateinamerika» von Sonntag, 8. März, um 17 Uhr in der Riehener Dorfkirche gibt es im Vorverkauf bei: Infothek Riehen, Bider und Tanner mit Musik Wylar, BaZ am Aeschenplatz oder online auf der Homepage www.connaissance-vous.ch. Ticketpreis für Studierende und Publikum bis 25 Jahre 15 Franken, Schüler bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener frei. Die Konzertkasse öffnet um 16 Uhr.



Rosa Speidel-Hoster macht das Jahrhundert voll

Einen ganz speziellen Tag erlebte Rosa Speidel-Hoster am vergangenen Freitag. Im Alters- und Pflegeheim Wendelin feierte sie bei guter Gesundheit ihren 100. Geburtstag. Regierungsrat Baschi Dürr (2.v.r.), begleitet von Weibelin Krystyna Kuczynski, überbrachte die Glückwünsche der Basler Regierung. Natürlich durften Vertreter der Gemeinde Riehen nicht fehlen: Gemeinderat Guido Vogel (2.v.l.) und Gemeindefrau Bruno Schnell liessen es sich nicht nehmen, Rosa Speidel-Hoster zu ihrem besonderen runden Geburtstag zu gratulieren. Die Riehener Zeitung schliesst sich den Glückwünschen an.

Foto: Loris Vernarelli

OFFENE STELLEN



Gemeinden Bettingen und Riehen
Gemeindegeschulen Bettingen und Riehen

2 Primarlehrpersonen für DaZ-Anfangsunterricht

Schulisch fördern können Sie in den Gemeindegeschulen von Bettingen und Riehen ab **1. August 2015** mit einem Teilzeitpensum (**40%** und **50%**).

Aufgabenbereich:

- Erteilen von DaZ-Anfangsunterricht für zuziehende Kinder ohne D-Kenntnisse in einem DaZ-Zentrum
- Kinder begleiten und unterstützen im Regelunterricht
- Koordination und Kooperation über mehrere Schulen und mit verschiedenen Diensten
- Beratung von Lehr- und Fachpersonen im Bereich DaZ
- Elternberatung und Elternzusammenarbeit
- Fachspezifische Mitarbeit in der Schulentwicklung
- Dokumentation

Voraussetzungen:

- Lehrtitel für die Primarstufe (Bachelor)
- CAS in DaZ oder Bereitschaft dieses zu erwerben
- Berufserfahrung
- Interesse und Bereitschaft für vernetztes Arbeiten
- Englischkenntnisse von Vorteil
- Interkulturelle Erfahrungen von Vorteil aber nicht Bedingung.
- Bereitschaft Arbeitszeit flexibel einzusetzen und zeitweise mehr zu arbeiten (+/- 20%)

Diese Stellen bieten verantwortungsbewussten Personen ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis **20. März 2015** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Schulleitungen der beiden DaZ-Zentrumsschulen zur Verfügung: Heini Trümpy, Hinter Gärten, Tel. 061 645 20 63 und Edith Keller, Niederholz, Tel. 061 606 91 72.

Weitere Informationen zu freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie auf unserer Homepage: www.riehen.ch



Gemeinde Bettingen

Zur Ergänzung unseres Teams im **Gartenbad Bettingen** suchen wir für die **Sommersaison 2015** (16. Mai bis 19. September 2015) Teilzeitmitarbeitende mit Anstellung im Stundenlohn.

Mitarbeiter/in Badaufsicht (Springer/in)

Zu Ihren Aufgaben gehören die Aufsicht und Überwachung des Badbetriebs sowie Reinigungs- und kleinere Unterhaltsarbeiten. Sie verfügen über ein gültiges Brevet Plus Pool mit anerkannter CPR-Ausbildung, sind eine aufgestellte, freundliche Persönlichkeit und haben Freude am Umgang mit unseren Badgästen. Zudem sind Sie bereit, stundenweise während der Woche und an den Wochenenden Dienst zu leisten.

Mitarbeiter/in Kiosk

Sie sind eine dienstleistungsorientierte Persönlichkeit, schätzen Kundenkontakt und haben Freude, in Küche und Verkauf mitzuwirken. Sie sind bereit, 3-mal pro Woche sowie an einem Wochenende im Monat zu arbeiten. Gute Deutschkenntnisse, selbstständiges Mitarbeiten im Team und gute Umgangsformen werden vorausgesetzt.

Mitarbeiter/in Kasse

Sie sind zuverlässig, kommunikativ, verfügen über einen freundlichen sowie gepflegten Auftritt und haben Freude am Umgang mit Kunden. Sie sind bereit, unregelmässige Arbeitszeiten – auch an Wochenenden – zu leisten, und sind sich selbstständiges Arbeiten gewöhnt.

Ihre Kurzbewerbung richten Sie bis am Freitag, 13. März 2015, an die Gemeindeverwaltung Bettingen, Joggi Bertschmann, Betriebsleiter Gartenbad, Talweg 2, 4126 Bettingen.

Für Fragen steht Ihnen Joggi Bertschmann (Tel. 061 606 99 80) oder die Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer (Tel. 061 606 99 97) gerne zur Verfügung.

KRIEG
IM KINDERZIMMER
spielen kämpfen träumen



28.08.2014 - 01.03.2015
Spielzeugmuseum Riehen



Die Zukunft gestalten Leitbild Riehen 2016 - 2030

Wie soll Riehen seine Zukunft gestalten? Wie soll sich die Gemeinde in den nächsten 15 Jahren entwickeln? Welche Ziele soll sie verfolgen?
Im Winkelgässchen und im Rauracherzentrum können Sie sich im Rahmen einer Ausstellung ein Bild machen über die Fragestellungen zum Leitbildprozess.
Gerne laden wir Sie zu den Auftaktveranstaltungen dieser öffentlichen Mitwirkung ein:

Auftaktveranstaltung für die öffentliche Mitwirkung im Winkelgässchen
Montag, 9. März 2015, 17.30 Uhr

Auftaktveranstaltung für die öffentliche Mitwirkung im Rauracherzentrum
Dienstag, 10. März 2015, 17.30 Uhr

Beim anschliessenden Apéro können Sie sich mit Vertretern der Gemeinde über die Zukunft von Riehen austauschen.

Im März wird die Bevölkerung Gelegenheit haben, sich in zwei öffentlichen Zukunftswerkstätten vertieft mit dem Leitbild auseinanderzusetzen.

Diese finden am
19. März um 17.30 Uhr in der Aula des Hebelschulhauses
und am

23. März um 17.30 Uhr in der Gemeindeverwaltung statt.
Eine Anmeldung ist bis 16. März erforderlich.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Katrin Kézdi, Kommunikationsverantwortliche, unter Tel. 061 646 81 11 oder leitbild@riehen.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

Wir suchen für unsere Inseratenabteilung nach Über-
einkunft eine/einen

Anzeigenverkäufer/-in auf Provisionsbasis

Ihr Job

- Sie akquirieren, beraten und betreuen im persönlichen Kontakt Anzeigenkunden aus Tourismus, Hotellerie, Handel sowie Mediaagenturen.

Ihr Profil

- Sie verfügen über Verhandlungs- und Abschlussstärke.
- Sie verfügen über eine gute Präsentationstechnik.
- Sie besitzen fundierte Deutschkenntnisse, damit Sie textlich die Kunden beraten können.
- Sie sind kommunikativ und dynamisch.
- Sie haben Spass am Anzeigenverkauf.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter E-Mail a.ruedisuehli@reinhardt.ch oder schriftlich an Friedrich Reinhardt Verlag, Freddy Rüdissühli, Postfach, 4012 Basel.

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat- Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über
Aufträge, die schon früher
bei uns eintreffen.

**Kunst
Raum
Riehen**

Teilchenparadies

nur noch bis **1. März 2015**

bblackbox no border academy (arar),
Gisela Gauss, Caroline von Gunten,
Ariane Koch/Sarina Scheidegger, Philip Loskant,
Christoph Schreiber, Johann Gottfried Steffan,
Monica Studer/Christoph van den Berg,
Eberhard Tröger

Veranstaltungen/Führungen

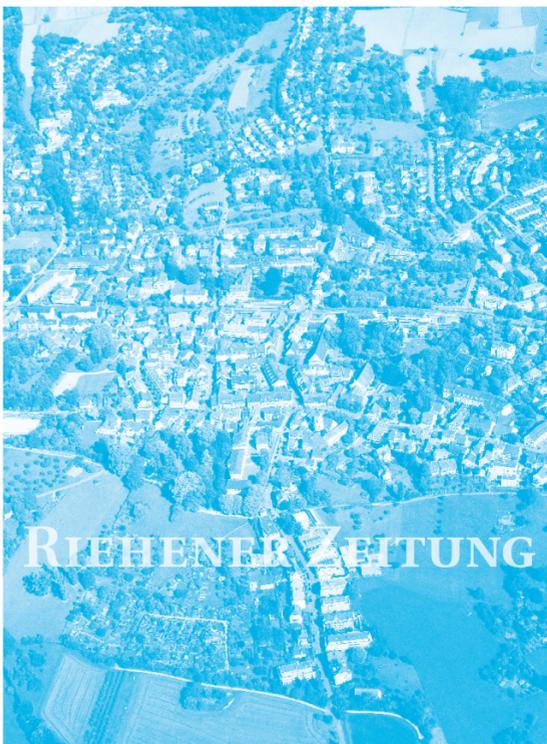
Jeden Freitag während der Ausstellung, jeweils
16.30 Uhr: «Letters for A./Letters for S. (January-
March 2015)», Performance von Ariane Koch und
Sarina Scheidegger mit Siba Djabar Zadegan
und Norwin Tharayil

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen



OBERMUTTEN Wettkampf in Riehens Partnergemeinde

Das Eisstockfieber brach plötzlich aus



Auf dem Hochplateau von Obermutten flitzten die Eisstöcke über die weisse Unterlage.
Foto: zVg / Mattias Nutt Photography

Nach jahrelanger Kontaktpflege und Ideensuche über die Facebookseite «Obermutten» entschied sich der Vorstand der Pinzgauer Eisschützen (Salzburger Land), ein Vereinswochenende in Graubünden zu organisieren. Als Motto wurde gewählt, den Schweizern die vielfältige österreichische Sportart Eisstockschiessen näherzubringen. Am letzten Samstag war es dann so weit: Kurz vor Mittag trafen sich Feriengäste, Ferienhausbesitzer, Einheimische und die «Profis» aus Österreich vor der temporären Bahn auf dem Hochplateau von Obermutten.

Unter fachkundiger Anleitung von Georg Eder zeigten die Mitglieder der Pinzgauer Eisschützen Wettkampfvarianten in der leicht vereisten Schneebahn und Wurftechniken beim Weitschiessen. Danach galt es für die

«Laien», möglichst schnell das Gefühl im Umgang mit dem rund fünf Kilogramm schweren und maximal 40 Zentimeter Durchmesser aufweisenden Eisstock zu erlangen. Beim abschliessenden Wettkampf – eigentlich war ein Länderwettkampf Schweiz – Österreich geplant, doch die Gäste hatten Erbarmen und so wurden die Mannschaften wild durcheinandergewürfelt – brach das Eisstock-Fieber bei allen aus.

Nach der Preisverteilung war der Sport dann Nebensache, die mitge-reiste «Eismusi» spielte zum Tanz auf. Gegenseitig wurden Informationen aus den Wohngegenden ausgetauscht und Witze erzählt – ein kulturübergreifender, sehr gemütlicher Abend, der bis in die Morgenstunden anhielt.
Johann Martin Wyss



Die Eiderenten spüren den Frühling

rz. Seltsame Laute schallen zurzeit durch den Zoo Basel. Es sind die Eiderenten-Männer, die mit ihren lauten Rufen die Weibchen beeindrucken möchten. Besonders an schönen, warmen Tagen spüren die Männchen den Frühling und balzen umso kräftiger.
Foto: Zoo Basel

ARENA Journalistin Regula Wenger präsentiert im Haus der Vereine ihren Erstling

«Leo war mein erster»

«Ich bin Pia, und ich putze Wohnungen von Verstorbenen. Leo war mein erster. Todesursache Herzversagen.» So beginnt der Debütroman von Regula Wenger und erklärt zugleich auch den Titel «Leo war mein erster», der einem ansonsten vielleicht etwas verfänglich vorkommen könnte. Pia, eine noch junge Frau, räumt also die Wohnungen von Verstorbenen aus. Sie ist zugleich aber auch sehr neugierig und gibt erst Ruhe, wenn sie allfällige Geheimnisse der Toten aufgedeckt hat.

Voll ins Fettnäpfchen

Viel zu tun in dieser Hinsicht gibt ihr die achtzigjährige Alice, die nicht mehr weiterleben will. Sie vererbt Pia ihr Haus, in dessen erstem Stock allerdings rätselhaftige Dinge vor sich gehen. Manchmal verliebt sich Pia auch in die Angehörigen der Toten, denn mit der Distanz hat sie es eben nicht so. Und manchmal tritt sie auch einfach voll ins Fettnäpfchen.

Die in Basel lebende und arbeitende Journalistin Regula Wenger präsentiert mit ihrem Erstling einen überraschend souveränen und wohl konstruierten Roman. Sie schreibt federleichte Prosa und ist dabei sehr präzise. In knappen Sätzen und Monologen lässt sie ihre Figuren lebendig werden. Mit einem leisen, trockenen



Die federleichte, präzise Prosa macht Regula Wengers Debütroman lesenswert.
Foto: zVg

Humor verbindet die Autorin dabei das Traurige mit dem Skurrilen, so dass der Tod all seinen Schrecken verliert.

Regula Wenger liest im Rahmen der Arena am Dienstag, 3. März, um 20 Uhr im Kellertheater im Haus der Vereine.
Wolfgang Bortlik

LESERBRIEFE

Hat die Cablecom doch recht?

Die zusätzlich angebotenen Pay-TV-Pakete (z.B. Movie 1) der Impropware AG sind im Gegensatz zu Cablecom ja recht spärlich und ziemlich überschaubar. Sender wie Animal-Planet HD, Fox HD oder Nat Geo Wild HD fehlen gänzlich! Ein IT-Steinzeit-Gefühl kommt bei mir hoch. Gedenkt Impropware, diese vielen fehlenden Sender bis zu einem allfälligen Wechsel ins Angebot aufzunehmen? Oder hat die Cablecom doch recht, wenn sie in ihrem Schreiben an die Einwohner von Riehen behauptet, dass ein Wechsel zur Impropware ein massiver Rückschritt im Angebot ist? Es bleibt nur zu hoffen, dass der Einwohnerrat an seiner nächsten Sitzung im Interesse einer zukunftsorientierten Gemeinde den richtigen Entscheid fällt, nämlich weiterhin bei Cablecom zu bleiben. Ansonsten wird es einen anderen sehr grossen Anbieter freuen, denn ein Wechsel wird dann unumgänglich sein, will man weiterhin in den Genuss moderner und unterhaltsamer TV-Sender kommen.
Daniela Cattola, Riehen

Familieninitiative entlastet Mittelstand

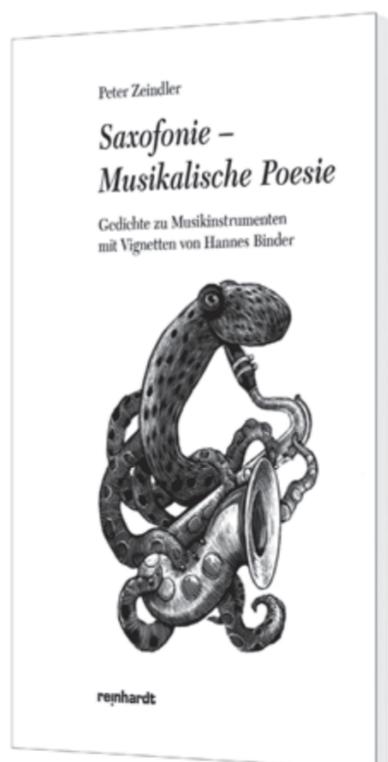
Der Mittelstand als tragende Säule unserer Gesellschaft gerät immer weiter unter Druck. Mittelständische Familien bezahlen sämtliche Steuern, Gebühren und Abgaben voll mit und haben im Gegensatz zu den unteren Einkommen keine Möglichkeit, von Vergünstigungen, Subventionen oder Ergänzungsleistungen zu profitieren. Es ist daher wichtig, dass wir den Mittelstand entlasten, solange es ihn noch gibt. Mit der Familieninitiative der CVP sollen Familienzulagen nicht weiter besteuert werden, womit eine dringend benötigte Entlastung geschaffen würde. Sagen wir am 8. März Ja zur Familieninitiative und damit Ja zum Mittelstand.
Patrick Huber, Einwohnerrat CVP

Für die Kinder nur das Beste

Die Gegner des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB) sagen, dass mit der Verselbstständigung die «Marktwirtschaft» statt die

«soziale Grundversorgung» im Vordergrund steht und es das Ziel ist, die Kantonszuschüsse ans UZB langfristig zu senken. Der gesetzliche Auftrag des Kantons an das UZB ist, die zahnmedizinische Grundversorgung für sozial Schwächere und Kinder sicherzustellen. Mit dem UZB wird das kinderzahnmedizinische Angebot in eine neue Zukunft geführt, das bisher Erfolgreiche wird weitergeführt. Die Schulzahnbusse, das «gsunde Znüni im Kindergarten», der zahnmedizinische Informationsmorgen in den Schulen, die Individualberatung mit Tipps und Tricks für eine gesunde Mundhygiene oder der Bakterien- und Speicheltest für Kinder zur Erfassung des Kariesrisikos bleiben fester Bestandteil der Kinderzahnmedizin.

Falls die Kinder trotzdem zur zahnmedizinischen Behandlung gehen müssen, werden sie im neuen UZB ab 2019 eine moderne und kindergerechte Infrastruktur antreffen. Die heutige Schulzahnklinik hat zu wenig Platz und kann sich punkto Infrastruktur nicht mehr verbessern. Deshalb stimme ich am 8. März im Interesse der Basler Kinder Ja zum UZB.
André Weissen, Riehen



Saxofonie – Musikalische Poesie

Gedichte zu Musikinstrumenten mit Vignetten von Hannes Binder

Jedes Musikinstrument hat seine spezifische eigene Stimme, die der Instrumentalist zum Klingen bringt. Die entlockten Töne sind zwar von den musikalischen Einfällen des Komponisten bestimmt, jedoch auch von den Gedanken und Sehnsüchten des Instrumentalisten geprägt. Peter Zeindler hat sich, begleitet vom Maler und Illustrator Hannes Binder, von dieser Klangwelt inspirieren lassen: Entstanden ist eine ironisch durchwirkte Poesie zu verschiedenen Musikinstrumente, vom Flügel bis zum Cello, vom Saxofon bis zum Piccolo ...

Peter Zeindler
Saxofonie – Musikalische Poesie
Gedichte zu Musikinstrumenten mit Vignetten von Hannes Binder
32 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2045-0

Ab Mitte März im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch erhältlich.

reinhardt
www.reinhardt.ch

Das war die Basler Fasnacht 2015



Fotos: Philippe Jaquet



SPORT IN KÜRZE

Rückschlag für Katrin Leumann

rz. Mountainbikerin Katrin Leumann kämpft mit gesundheitlichen Problemen und konnte die Vorbereitung auf die Weltcupssaison noch nicht aufnehmen. Nach ihrem Trainingssturz, der ihr einen dreifach gebrochenen Kiefer und eine Ellbogenverletzung eingetragen hatte, musste sie sich einer Blinddarmoperation unterziehen. Danach öffnete sich eine Klammer, die den operierten Darm verschlossen hatte, was zu einer erneuten Operation und einem Infekt im Bauch führte. Wann die Athletin so weit genesen sein wird, dass sie das Training wieder aufnehmen kann, ist noch unklar.

Masárová auf dem Vormarsch

rz. Die 15-jährige Riehener Tennisspielerin Rebeka Masárová setzt ihren Höhenflug fort. Nachdem sie Anfang 2015 überlegen U16-Hallen-Schweizer-Meisterin geworden war, hat die 15-Jährige dank dem starken Abschneiden am Grand-1-Turnier in Casablanca (Marokko) in der ITF-Juniorinnen-Weltrangliste einen Sprung von Platz 189 auf Platz 111 gemacht. In Casablanca war Masárová als Nummer 14 gesetzt und hatte nach einem Freilos in der Startrunde in den folgenden drei Runden keine Probleme gegen ihre zum Teil deutlich besser klassierten Kontrahentinnen. Im Halbfinal schlug sie die Slowenin Tamara Zidank, ITF-Nummer 19, mit 6:1, 3:6 und 6:2. Erst im Endspiel unterlag Masárová der Italienerin Bianca Turati (ITF 43) in drei Sätzen mit 1:6, 7:5 und 3:6. Für Masárová war es die erste Finalqualifikation auf dieser Stufe.

UHC-Juniorinnen auf Platz zwei

rz. In kleiner Besetzung reisten die B-Juniorinnen des UHC Riehen am vergangenen Sonntag nach Neuendorf und verteidigten mit einem Unentschieden gegen den Tabellenvierten UHC Oekingingen und einem knappen Sieg gegen den Tabellensebten Beromünster ihren zweiten Tabellenplatz hinter dem verlustpunktlosen Leader W.T. Härkingen-Gäu klar. In der abschliessenden Spielrunde vom 8. März in Beromünster spielen die Riehenerinnen noch gegen White Horse Lengnau und zum Schluss nochmals gegen Leader Härkingen-Gäu, gegen den es die bisher einzige Saisonniederlage gab.

UHC Riehen – UHC Oekingingen 4:4

UHC Riehen – Eintracht Beromünster 9:8

UHC Riehen: Meret Fricker, Joséphine Strelbel, Svenja Weiss, Raphaëlle Sigg, Tamara Kissling.

Juniorinnen B, Regional, Gruppe 3: 1. W.T. Härkingen-Gäu 12/24 (128:30), 2. UHC Riehen 12/21 (81:53), 3. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 12/14 (87:67), 4. UHC Oekingingen 12/12 (65:52), 5. White Horse Lengnau 12/8 (65:75), 6. Team Aarau 12/7 (49:87), 7. Eintracht Beromünster 12/6 (69:117), 8. UHC Basel United 12/4 (39:102).

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:
UHC Riehen I – UH Rüttenen 4:6
UHC Riehen I – TV Bubendorf 8:8

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 6:
Kestenholtz-Niederbuchsiten – Riehen II 9:4
Sharks Münchenstein – UHC Riehen II 5:3

Juniorinnen B, Regional, Gruppe 4:
UHC Riehen – Unihockey Kaiseraugst 2:14
UHC Riehen I – UH Rüttenen 13:3

Juniorinnen B, Regional, Gruppe 3:
UHC Oekingingen – UHC Riehen 4:4
Beromünster – UHC Riehen 9:8

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
KTV Riehen I – SAG Gordola 1:3

Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
TV Bettingen II – VBC Kaiseraugst I 0:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 28. Februar, 18 Uhr, Sporthalle Itingen
TV Itingen – KTV Riehen I

Frauen, 3. Liga, Gruppe A:
Mo, 2. März, 20.30 Uhr, Theater Basel
KTV Riehen III – VBC Tenniken

Juniorinnen U23, 1. Liga:
Mo, 2. März, 19.30 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen – VBC Gelterkinden

Juniorinnen U18, Finalrunde:
Do, 5. März, 19.30 Uhr, Niederholz
KTV Riehen B – HdUS Reinach

Männer, 2. Liga:
Mi, 4. März, 20 Uhr, Margarethen
Traktor Basel – KTV Riehen

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga Regional:
Di, 3. März, 20.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – Jura Basket

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften in Magglingen

Hallen-SM-Bronzemedaille für Cédric Dieterle

Der dritte Platz von Cédric Dieterle im 60-Meter-Hürdenlauf der Männlichen U16 war der Höhepunkt aus Riehener Sicht an der Nachwuchs-Hallen-SM in Magglingen.

rs. Mit einer sechsköpfigen Delegation war der TV Riehen an den Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften vom vergangenen Wochenende in Magglingen vertreten. Und mit der Bronzemedaille des U16-Athleten Cédric Dieterle schaute damit fast schon ein Maximum heraus, zumal für alle TVR-Mitglieder diese Hallenmeisterschaften lediglich eine Station auf dem Weg zu einer erfolgreichen Freiluftsaison war, mit Höhepunkt an den U18/U16-Schweizer-Meisterschaften Ende August auf der Grendelmatte in Riehen.

Auch Cédric Dieterle rechnet sich in Riehen Chancen aus – im 100-Meter-Hürdenlauf und vielleicht auch im Diskuswerfen. Noch wichtiger sind für ihn aber die Mehrkampf-Schweizer-Meisterschaften Mitte August in Lausanne. Dort möchte Cédric Dieterle im Sechskampf der U16 ein Wörtchen mitreden. «Mein längerfristiges Ziel ist der Zehnkampf», sagt er selbstbewusst, weil er eigentlich überall recht gut mithalten könne und seine leichten Defizite bei den Sprüngen mit überdurchschnittlichen Leistungen im Hürdensprint und mit dem Diskus kompensieren könne. Die Hallen-SM bestritt Dieterle aus dem Training heraus. «Ich habe vor dem Anlass etwas weniger trainiert und die Läufe zurückgefahren, damit die Spritzigkeit da ist, aber speziell vorbereitet habe ich mich nicht», sagt der junge Athlet.

Zwei starke Auftritte

Mit einer Medaille in Magglingen hatte Cédric Dieterle als Dritter der Saisonbestenliste schon geliebäugelt. Primäres Ziel war aber die Finalqualifikation im 60-Meter-Hürdenrennen. Diese schaffte er mit einem kontrollierten Halbfinalauf problemlos – in der persönlichen Bestzeit von 8,85 Sekunden, was zugleich Vereinsrekord bedeutete und der fünfbesten Halbfinalzeit unter insgesamt 19 Läufern entsprach. «Im Final der acht Besten war dann alles möglich, und so habe ich viel riskiert», sagt er. Und die Rechnung ging auf. Der junge Bettinger erwischte den Start gut, touchierte keine Hürde und verbesserte mit einem sauberen Lauf seine persönliche Bestzeit gleich nochmals auf 8,71 Se-



Cédric Dieterle mit seiner Bronzemedaille an der Siegerehrung des Hürdensprints der Männlichen U16 in Magglingen.

Foto: zvg

kunden. Hinter Noah Attalla (TSV Rothenburg) und Simon Ehammer (TV Herisau) reichte das ganz knapp für Platz drei, zwei Hundertstelsekunden vor Pascal Waser (TV Rütli) und vier Hundertstelsekunden vor Lars Grollé (LC Uster), die in der Schweizer Saisonbestenliste immer noch knapp vor Dieterle liegen.

Jara Zwahlen überzeugte

Eine hervorragende Leistung gelang im Dress des TV Riehen auch Jara Zwahlen, und dies, obwohl sie aus pri-

vaten Gründen ab November fast zwei Monate lang pausiert hatte. In den 60-Meter-Vorläufen der Weiblichen U16 lief sie in 8,15 Sekunden eine neue persönliche Bestzeit, was im grossen Feld der insgesamt 63 Athletinnen für den B-Final reichte, wo um die Ränge 9 bis 16 gelaufen wurde. Dort senkte sie ihre Bestzeit gleich nochmals auf 8,14 Sekunden und wurde damit Vierte, was ihr in der Endabrechnung den schönen zwölften Platz eintrug. Im selben Wettkampf verpasste Corinne Stäubli in 8,28 Sekunden den B-Final

relativ knapp – 8,20 Sekunden wären dafür nötig gewesen. Da Corinne Stäubli in der Woche vor der Meisterschaft erkältet gewesen war und zudem im Faschnachtsstress gesteckt hatte, warsiemit ihrer Leistung zufrieden.

Niederberger am falschen Ort

Ein blödes Missgeschick passierte Céline Niederberger. Vor dem Weitsprung der Weiblichen U18 wartete sie direkt auf der Anlage statt wie vorgeschrieben beim Stellplatz und wurde deshalb nicht zum Wettkampf zugelassen. Ihre persönliche Bestleistung von 5,13 Metern, die sie erst kürzlich in Basel gesprungen war, hätte für den 13. Platz unter 22 Athletinnen gereicht. Zum Glück war Céline Niederberger auf über 200 Meter qualifiziert und kam so doch noch zu einem Einsatz. Dort gelang ihr in 27,20 Sekunden eine solide Leistung, zumal sie erstmals auf der engen 200-Meter-Hallenbahn antrat, die gegenüber den Freiluftmeetings auf der 400-Meter-Bahn eine Kurvenneigung aufweist. Vereinskollegin Nicole Thürkauf kam in 27,40 Sekunden ins Ziel, auch sie trat erstmals auf einer Hallenbahn an. Das reichte den beiden Riehenerinnen für die Ränge 10 und 11. Beide Athletinnen waren vor der Meisterschaft eine Woche in den Skiferien gewesen und hatten so etwas an Schnelligkeit verloren. Mit einem Exploit wäre in einem dichten Feld vielleicht die B-Final-Qualifikation (Platz 5–8) möglich gewesen. Dazu hätte es eine Zeit unter 26,95 Sekunden gebraucht.

Birk Kähli, der amtierende U16-Schweizer-Meister im Hammerwerfen, trat in der Halle im Hürdensprint und im Kugelstossen der Männlichen U18 an, war dort im jüngeren Jahrgang und hatte mit der Kugel mit fünf gegenüber vier Kilogramm im Vorjahr eine Steigerung des Gerätegewichts zu verkraften. Mit 11,35 Metern erreichte Birk Kähli im Kugelstossen den 15. Platz, über 60 Meter Hürden beendete er die Vorläufe in 9,53 Sekunden auf dem 21. Platz.

Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften, 21./22. Februar 2015, Sporthalle «End der Welt» Magglingen

Männliche U18. 60 m Hürden, Halbfinals: (21.) Birk Kähli (TVR) 9,53. – **Kugel (5 kg):** 15. Birk Kähli (TVR) 11,53.

Männliche U16. 60 m Hürden, Final: 3. Cédric Dieterle (TVR) 8,71 (HF 8,85).

Weibliche U18. 60 m, B-Final (Rang 9–16): 4. (total 12.) Jara Zwahlen (TVR) 8,14 (HF 8,15); **Halbfinals:** (27.) Corinne Stäubli (TVR) 8,28. – **200 m, Halbfinals:** (10.) Céline Niederberger (TVR) 27,20, (11.) Nicole Thürkauf (TVR) 27,40.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen I. Liga

Gewissheit erst am letzten Spieltag für den KTV

Im letzten Heimspiel der Saison ging es für die Volleyballerinnen des KTV Riehen am vergangenen Wochenende darum, sich in der Erstligagruppe C den direkten Klassenerhalt zu sichern. Dazu wäre gegen den Tabellenachten SAG Gordola ein Punktgewinn nötig gewesen – also der Gewinn von mindestens zwei Sätzen. Nach der deutlichen Niederlage im Hinspiel im Tessin wollte man nun unbedingt gewinnen.

Doch der erste Satz begann mit einer Vielzahl von Eigenfehlern und schnell war der Rückstand da. Beim Stand von 16:24 gelang dann noch einmal eine gute Aufschlagserie, aber es sollte am Ende trotzdem nicht mehr reichen und der Startsatz ging mit 20:25 verloren.

Der zweite Satz war insgesamt sehr ausgeglichen. In langen Ballwechseln und mit einer grossen kämpferischen Leistung versuchten beide Mannschaften, den entscheidenden Abschluss zu finden. Schliesslich behielten die Riehenerinnen mit 25:22 das glücklichere Ende für sich.

Der dritte Satz begann gut. Die Riehenerinnen konnten sich einen kleinen Vorsprung erspielen, der dann jedoch Mitte Satz verloren ging. So zogen die Gäste vorbei und holten sich den dritten Satz wieder mit 20:25.

Im vierten Satz lag der KTV Riehen gleich zu Beginn mit fünf Punkten

hinten. Dieser Rückstand konnte schnell aufgeholt werden. Von da an kochten die Emotionen auf dem Spielfeld und am Spielfeldrand hoch. Jeder Ballwechsel war hart umkämpft, doch wie im ersten und dritten Satz lag das Pech aufseiten der Heimmannschaft und mit 25:27 reichte es am Ende nicht für den Satzgewinn.

Damit müssen die Riehenerinnen weiterzittern. Der direkte Abstieg ist zwar nicht mehr möglich – als Absteiger stehen Itingen und Allschwil fest – aber nur ein Punktgewinn am kommenden Wochenende in Itingen garantiert den Riehenerinnen, dass sie nicht noch auf den drittletzten Platz abrutschen. Die vier Gruppenachten spielen in Playoffs gegen den Abstieg in die 2. Liga. Sandra Buhr

KTV Riehen I – SAG Gordola 1:3

(20:25/25:22/20:25/25:27)
Hinter Gärten. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Nadine Schläfli, Ilenia Scarlino, Selina Suja, Kathrin Herzog, Sandra Buhr, Sara Baschung, Samantha Jauslin, Sandrine Vögtli, Romy Berthel.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volley Luzern Nachwuchs 17/47 (49:14), 2. GSVG Giubiasco 17/39 (47:22), 3. Volley Fricktal I Frick 17/34 (41:25), 4. Sm'Aesch Pfeffingen II 17/25 (29:32), 5. Volley Lugano II 17/24 (31:32), 6. KTV Riehen I 17/23 (31:34), 7. SAG Gordola 17/21 (29:34), 8. VB Therwil II 17/21 (24:35), 9. TV Itingen 17/17 (24:41), 10. VBC Allschwil 17/4 (15:51).



Nach der Heimmiederlage gegen Gordola sind die Riehenerinnen vor dem letzten Spieltag unter Druck.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

BOGENSCHIESSEN Hallen-Europameisterschaften in Slowenien**Florian Faber im Einzelwettbewerb in Koper auf Platz 17**

Der Riehener Bogenschütze Florian Faber schloss den Einzelwettbewerb an den Hallen-Europameisterschaften auf dem 17. Platz ab. Im Teamwettkampf trifft die Schweiz heute Freitag auf Weissrussland.

DOMINIK FABER/RZ

Das Schweizer Team der Bogenschützen war am Faschnachtsmontag mit dem Auto nach Slowenien gereist, um an den Hallen-Europameisterschaften in Koper teilzunehmen. Für das Schweizer Team hatten sich drei Recurve-Herren und zwei Compound-Herren qualifiziert. Neben dem Riehener Florian Faber von den Bogenschützen Juventas waren auch die beiden Baselbieter Compound-schützen Roman Häfelfinger und Marco Petraglio am Start. Bei den Recurveschützen starteten neben Florian Faber noch Thomas Aubert aus Lausanne und Thomas Rufer aus Bern.

Am Dienstag wurde das offizielle Training mit der Materialkontrolle aller Teilnehmer durchgeführt. Am Mittwoch wurde dann der Qualifikationswettkampf ausgetragen. Jeder Schütze schießt dabei zweimal dreissig Pfeile auf 18 Meter. Aufgrund der Rangliste werden die Finalpaarungen der besten 32 Einzelschützen und der 16 besten Teams bestimmt, in einem Tableau wie beim Tennis.

Faber nahe an Bestleistung

Am Mittwochvormittag wurden die Wettkämpfe mit dem olympischen Recurve-Bogen der Damen und Herren eröffnet. Am Nachmittag waren

die Junioren an der Reihe und am Abend die Damen und Herren mit dem Compound-Bogen.

Thomas Rufer konnte sein Potenzial in der Recurve-Qualifikation nicht abrufen und qualifizierte sich mit 550 Punkten nicht für die Finals. Der erst 17-jährige Florian Faber, der bei den Herren statt bei den U21 an den Start ging, konnte sich anfangs in einem starken Feld in den ersten 10 bis 15 Positionen halten und die erste Runde mit 291 Punkten auf dem 17. Platz abschliessen. Im zweiten Durchgang lief es lange gut, zum Schluss gingen aber noch zwei bis drei Punkte verloren. Mit 288 Punkten in Durchgang zwei und einem Total von 579 Punkten belegte er den 21. Qualifikationsplatz und war damit gesetzt für die Sechzehntelfinals vom Donnerstagmorgen. Mit diesem soliden Ergebnis blieb Florian Faber gerade mal vier Punkte unter seiner persönlichen Bestleistung.

Die Qualifikation gewonnen hat Florian Fabers Finalgegner von Tübingen vom vorletzten Wochenende, der Deutsche Florian Kahllund, der mit 595 Punkten nur zwei Punkte unter dem Weltrekord blieb. Thomas Aubert konnte sich mit 582 Punkten auf dem 16. Platz ebenfalls für die Einzelrounds der besten 32 Schützen qualifizieren.

Dort war für die beiden Schweizer dann Endstation. Florian Faber verlor seinen Sechzehntelfinal gegen den Qualifikationszweiten Bair Tsybekdorzhiev aus Russland mit 2:6. Thomas Aubert unterlag dem Franzosen Pierre Plihon mit 4:6. Damit beendeten Faber und Aubert den Einzelwettkampf auf dem 17. Platz.

Schweiz gegen Weissrussland

In der Team-Qualifikation belegte die Schweiz mit 1711 Punkten den zehnten Platz unter 13 Teams. Die

Qualifikationsbesten Italien, Niederlande und Frankreich qualifizierten sich direkt für die Viertelfinals. In den Achtelfinals trifft die Schweiz mit Florian Faber, Thomas Aubert und Thomas Rufer heute Freitag ab 8.55 Uhr auf Weissrussland. Die übrigen Achtelfinalbegegnungen lauten Ukraine – Armenien, Russland – Litauen, Deutschland – Bulgarien, und Polen – Slowenien. Anschliessend stehen im Recurve-Teamwettkampf bis um 10.30 Uhr die Viertelfinals und Halbfinals auf dem Programm.

Goldfinals am Samstag

Die Finals aller Einzel- und Teamwettbewerbe finden am Samstag statt, der Team-Final der Recurve-Männer um 16.35 Uhr schliesst das Wettkampfprogramm der Meisterschaften ab. Auf der Veranstaltungs-Homepage (www.eaic-koper2015.si) ist ein Live-Streaming aufgeschaltet, mit dem die Wettkämpfe kostenfrei per Video im Internet verfolgt werden können.

Bogenschiessen, Hallen-Europameisterschaften, 24.–28. Februar 2015, Koper (Slowenien)

Recurve. Männer. Einzel, Qualifikation: 1. Florian Kahllund (D) 595 (299/296); 16. Thomas Aubert (SUI) 582 (292/290), 21. Florian Faber (Riehen/SUI) 579 (291/288), 44. Thomas Rufer (SUI) 550 (269/281). – **Sechzehntelfinals:** Bair Tsybekdorzhiev (RUS/12) s. Florian Faber (SUI/21) 6:2, Pierre Plihon (FRA/17) s. Thomas Aubert (SUI/16) 6:4.

Recurve. Männer. Teams, Qualifikation: 1. Italien 1758, 2. Niederlande 1756, 3. Frankreich 1755, 4. Ukraine 1753, 5. Russland 1751, 6. Deutschland 1746, 7. Weissrussland 1729, 8. Polen 1723, 9. Slowenien 1713, 10. Schweiz 1711 (Thomas Aubert 582/Florian Faber 579/Thomas Rufer 550), 11. Bulgarien 1700, 12. Litauen 1680, 13. Armenien 1626.



Florian Faber an den Hallen-Europameisterschaften im slowenischen Koper beim offiziellen Training.

Foto: zVg

UNIHOKEY Meisterschaft Junioren B Regional**Gegen Leader und Schlusslicht**

Nach einer Niederlage gegen den Leader feierten die B-Junioren des UHC Riehen in der Sporthalle Niederholz einen Sieg gegen Schlusslicht Rüttenen.

Trotz den Ferien liessen es sich die B-Junioren des UHC Riehen nicht entgehen, sich in der Sporthalle Niederholz zu einem weiteren Meisterschaftsspieltag zu treffen. Während andere Teams wie Kaiseraugst Mühe hatten, genügend Spieler aufzubieten, konnten die Riehener auf neun Feldspieler und einen Goalie zählen. In Match eins ging es gegen den Tabellenersten aus Kaiseraugst und in Match zwei empfingen die Junioren das Tabellenschlusslicht Rüttenen.

Niederlage gegen Kaiseraugst

Schon frühmorgens ging es los gegen Kaiseraugst – für einige zu früh. So konnten die Riehener ihre gut gefüllte Bank gegen den Tabellenersten nicht in Tore oder zumindest Torschüsse ummünzen. So stellten die Riehener auf zwei Blöcke um, um besser ins Spiel zu finden und die Abwehr zu stabilisieren. Doch auch das brachte nicht den gewünschten Effekt und die Gastgeber mussten mit einem grossen Rückstand in die Pause.

In der zweiten Halbzeit wollten die Riehener mehr Gefahr nach vorne entwickeln und die sehr zahlreichen Schüsse von Kaiseraugst unterbinden. Das klappte zeitweise ganz gut und Riehen kam nun vermehrt zu Chancen. Schliesslich gelangen zwei Tore, jedoch viel zu spät, um den Leader ernsthaft in Bedrängnis zu bringen und doch noch einen Punkt zu erspielen. Das Schlussresultat lautete 2:14.

Kantersieg gegen Rüttenen

Gegen den Tabellenletzten aus Rüttenen galt es für die Riehener, ihr

Spiel aufzuziehen und vor allem für viel Torgefährdungen zu sorgen. Spiel und Gegner waren von Anfang an kontrolliert und so kam dann auch der frühe Führungstreffer. Tore fielen dann auch einige, sowohl durch das Zusammenspiel als auch durch schöne Einzelleistungen. Richtig gefährlich wurde es vor dem Riehener Tor nie und wenn doch, dann nur nach Fehlpässen oder missglückten Dribblings. So kamen die Gäste auch zu einzelnen Torschüssen, welche teilweise auch den Weg ins Tor fanden.

Rüttenen erhöht den Druck

In der zweiten Halbzeit versuchten die Riehener, das Spiel wieder besser in den Griff zu bekommen, da Rüttenen den Druck nach Wiederanpfiff sichtlich erhöht hatte. Darunter litt das Spiel jedoch, weil es hektischer zu und her ging. Im Eifer des Gefechts hielt Riehen den Abstand bei einem Freistoss nicht ein und kassierte eine Zweiminutenstrafe. In Unterzahl dezimierten sich die Riehener durch ein unnötiges Foul gleich noch zwei Minuten länger, doch auch diese Doppelstrafe hinderte das Team nicht daran, weitere Tore zu erzielen und den Vorsprung auszubauen. Die zwei Punkte blieben so gegen einen über weite Strecken harmlosen Gegner verdient in Riehen, am Ende stand es 13:3.

Adrian Schmutz

**UHC Riehen – UH Kaiseraugst 2:14
UHC Riehen – UH Rüttenen 13:3**

UHC Riehen: Joris Fricker (Tor); Yarin Martin, Tivon Martin, Gian Gaggiotti, Aeneas Suter, Yannis Moser, Marino Conradin, Alexander Priess.

Junioren B, Regional, Gruppe 4: 1. Uni-hockey Kaiseraugst 16/31 (277:39), 2. UHC Nuglar United 16/30 (262:49), 3. UHC Vikings Grenchen 16/24 (159:59), 4. TV Nunningen 16/24 (126:91), 5. UHC Riehen 16/13 (78:136), 6. Uni-hockey Derendingen 16/12 (70:142), 7. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 16/11 (96:146), 8. Reinacher SV 16/9 (78:135), 9. UC Moutier 16/6 (76:188), 10. UH Rüttenen 16/0 (290:266).

UNIHOKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga**Misslungene Hauptprobe für UHC Riehen**

Die Frauen des UHC Riehen – hier vor Beginn des Cup-Halbfinals gegen Gossau – starten Mitte März in die Meisterschafts-Playoffs.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler-Brander

An der abschliessenden Heimrunde gab es für die Frauen des UHC Riehen in zwei Spielen nur einen Punkt. Die Meisterschafts-Playoffs beginnen am 15. März.

Nach dem definitiven Erreichen der Playoff-Viertelfinals um den Kleinfeld-Schweizer-Meistertitel konnten die Frauen des UHC Riehen in der abschliessenden Erstliga-Meisterschaftsrunde vor heimischem Publikum nicht überzeugen. In der Sporthalle Niederholz unterlagen die Riehenerinnen am vergangenen Wochenende dem Tabellendritten UH Rüttenen mit 4:6, gegen den Vierten TV Bubendorf gab es ein 8:8-Unentschieden. Der Taucher gegen Rüttenen war erst die zweite Meisterschaftsniederlage überhaupt nach der verlorenen Rückrundepartie gegen Gruppensieger Oekingen und die

dritte Saisonniederlage überhaupt – im Kleinfeld-Schweizercup waren die Riehenerinnen im Halbfinal dem UHCevi Gossau unterlegen.

Als Playoff-Viertelfinalgegner der Riehenerinnen steht das Freiburger Team UHT Semsales so gut wie fest. Um den zweiten Playoffplatz der Gruppe 1 streiten sich noch mehrere Teams. Die Playoffspiele werden im Best-of-three-Modus ausgetragen – wer zuerst zwei Partien gewinnt, ist eine Runde weiter. Das erste Playoff-Viertelfinalspiel findet am Sonntag, 15. März, in Semsales statt, das zweite am Samstag, 21. März, in Riehen. Ein eventuelles drittes Spiel fände dann am Sonntag, 22. März, in Semsales statt. Der Sieger dieser Begegnung spielt entweder gegen den Ligacupfinalisten UHC Oekingen oder gegen den Tabellenzweiten der Gruppe 1. In der Erstligagruppe 3 haben sich die Hot Chillis Rümlang-Regensdorf II und der UHC KTV Muotatal für die Playoff-Viertelfinals qualifiziert. In

der Gruppe 4 spielen Ligacupfinalist UHCevi Gossau, RD March-Höfe Altendorf und FB Riders DBR die zwei Playoffplätze untereinander aus.

Die Playoff-Halbfinals werden zwischen dem 28. März und 4. April gespielt, der Playoff-Final beginnt mit dem ersten Spiel am Ostermontag, 6. April.

**UHC Riehen I – UH Rüttenen 4:6
UHC Riehen I – TV Bubendorf 8:8**

Rebecca Junker (Tor); Aline Hermann, Norina Martig, Norina Reiffer, Martina Gilgen, Susanne Hubler, Jacqueline Brunner, Louisa Meya, Stephanie Heeb, Henna Kauppinen.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2, Schlussabelle: 1. UHC Oekingen 18/34 (141:40), 2. UHC Riehen I 18/28 (124:76), 3. UH Rüttenen 18/21 (79:64), 4. TV Bubendorf 18/20 (88:81), 5. Racoons Herzogenbuchsee 18/20 (73:88), 6. UHC Biel-See-land 18/16 (81:77), 7. SC Oensingen Lions, 8. UHC Burgdorf 18/15 (55:93), 9. Powermäuse Brugg 18/9 (76:107), 10. Bohrmaschine Zeiningen 18/2 (50:132).

RZ035529



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20



Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.

RZ035534

Papeterie Wetzels

Papeterie Wetzels
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

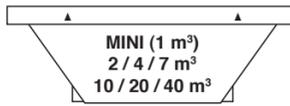
Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzels@bluewin.ch www.papwetzels.ch

RZ035533

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ035530



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 9

Tiere m. Höcker	Kleinstaat in den Pyrenäen	die Tante Ladelchen	Blasinstrument	milit. Dienstgrad	Wettkampfstätte	Mass für Lautstärke	Alphabet	kleines Raubtier (Familie d. Marder)	er dient als Benchmark (Börse)	
11				Basel-Landschaft - oder dann so		3				
kurzer Nanometer		Hauptfigur im Alten Testament	german. Wurfspieß	künstlerische Leitung (z.B. Film)		Gott. f. Briten	abgekürzter CityExpress	unbest. franz. Artikel	10	
berühmter Käse aus d. Norden	Ortsteil, Abk.		er beglaubigt Dokumente	hochnäsiger Typ			Stadt i.d. Romandie	Peter, sie & Marc		
darauf spielt man Golf	9			auf Lob folgt oft er				Furchtlosigkeit	(nervöses) Zucken	
Windsystem in den Tropen	engl.: Sonne	kurze, pointierte Erzählung					diese Basler Brücke	Doppelkonsonant		
der Oliver im Kunsthaus BL (Muttens)	Land i. Nahen Osten	kurz für Notaufnahme						5	sie ist Jazz, Klassik, Pop usw.	
				in viel Salz hartgekochtes Ei	gediegen speisen	man nennt sie auch Geiss	erfolgreicher Song	Abk. für Oberarzt	(Luft-) Reifen (Mz.)	seltener weibl. Vorname
Gottesacker	er, für Franzosen	Feuerstelle (Schmied)	...kammer in Pratteln 1				Edelstein			
1										einer v. Noahs Söhnen
demnach			Ernte (Trauben)				Personalpronomen	Aggregatzustand v. Wasser		
Strasse m. Bäumen auf beiden Seiten	Stahl in N-amerika		7			es ist fast schon Flüstern			2	dieser Onkel aus den USA

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Februar erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Den Namen der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort Nr. 6 _____

Lösungswort Nr. 7 _____

Lösungswort Nr. 8 _____

Lösungswort Nr. 9 _____

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 2. März.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Nebiker, Werner, geb. 1927, von Basel und Pratteln BL, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Grebensek-Pilz, Vladimir, geb. 1929, von und in Riehen, An der Auhalde 6.
Wildeisen, Gertrud, geb. 1925, von Lauperswil BE, in Riehen, Schützen-gasse 51.
Bachmann-Keller, Verena Rosa, geb. 1926, von Winterthur ZH, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.
Keller-Lisardo, Dolores, geb. 1935, von Basel, in Riehen, In den Neumat-ten 43.
Biedermann-Schultewolter, Elfriede, geb. 1931, von Winznau SO, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.
Friedli-Grossenbacher, Robert, geb. 1926, von Ersigen BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen
Sonneggstrasse 5, D P 1012, 838 m², Einfamilienhaus mit Garage. Eigentum bisher: Fleur Simone Brozek, in Riehen, und Matthias Brozek, in Rickenbach SO. Eigentum nun: Fleur Simone Brozek.
Burgstrasse 147, 149, Pfaffenlohweg 18, 18A, 20, S D StWEP 411-2 (= 36/1000 an P 411, 2431 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle, Transformatorstation), MEP 411-21-13 (= 1/23 an StWEP 411-21 = 46/1000 an P 411). Eigentum bisher: Susanne Storrer, in Riehen. Eigentum nun: Daniel Peter Turttschi, in Nussdorf BL.
Chrischonaweg 125, S E P 1245, 750 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Gertraud Büch, in Basel. Eigentum nun: Ivana Vukovic-Wysocki und Dejan Labudovic, beide in Riehen.
Bäumlihofstrasse 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, S C StWEP 11-9 (= 15/1000 an P 11, 7028 m², 8 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle) und StWEP 11-15 (= 1/1000 an P 11). Eigentum bisher: Rolf Christian von Allmen, in Riehen. Eigentum nun: Carmen von Allmen, in Riehen.
Kornfeldstrasse 54, S D P 899, 873 m², Wohnhaus, Flügelgebäude, Garagegebäude. Eigentum bisher: Michael Dominik Hatz, in Riehen. Eigentum nun: Michael Dominik Hatz und Simone Corinne Hatz, in Riehen.

Bettingen

Linsbergweg, Vormbergweg, P 221, 1290 m². Eigentum bisher: Margrit Clara Anselmi, in Hofstetten SO, Silvio Marco Anselmi, in Basel, und Rico Ernesto Anselmi, in Emmen LU. Eigentum nun: Margrit Clara Anselmi.

Baupublikationen Riehen

Generelle Baubehörden
Aeusserer Baselstrasse 163, Essigstrasse, Kilchgrundstrasse, Sekt. RD, Parz. 471
 Projekt: Grundsatzfragen zum Vorhaben: Neubau eines Kindergartens mit Tagesstrukturen, zeitlich begrenzte Nutzungsdauer, auf der Essiganlage
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
 verantwortlich: Bauherrschaft

Neu-, Um- und Anbau
Gotenstrasse, Gotenwegli, Sekt. RC, Parz. 13 und 384
 Projekt: Neue Zufahrt und Neubau WC-Anlage (gegenüber Im Hirshalm), Abbruch WC-Anlage auf Parzelle RC 384
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
 verantwortlich: Bauherrschaft

Kirchstrasse 13, Sekt. RB, Parz. 1567
 Projekt: Umbau und Sanierung Landvogtei Abbruch Schopf, Westseite
Bauherrschaft: Fehlmann Raymond, Kirchstrasse 13, 4125 Riehen
 verantwortlich: Harry Gugger Studio, Luftgässlein 4, 4051 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im **Doppel** bis spätestens am 27. März 2015 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 25. Februar 2015

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
 Fax 061 645 10 10

E-Mail
 inserate@riehener-zeitung.ch